

SPEEDHIKING

STARTSCHUSS FÜR EINE NEUE SPORTART

Speedhiking – eine neue Sportart ist geboren, propagiert von LOWA, Meindl, Deuter und Leki. Eine Sportart, die den Strömungen unserer Gesellschaft und dem Zeitgeist Rechnung trägt: gesund, naturnah, von entspannt bis leistungsorientiert, von ausgleichend bis fordernd., vielseitig und mit allen Sinnen erlebbar.

Speedhiking ist die athletische Form des Wanderns. Man versteht darunter das schnelle Wandern mit Stöcken und leichter Ausrüstung im Gelände – eine abwechslungsreiche körperliche Herausforderung, kombiniert mit einem intensiven Naturerleben. Natürlich sind die Komponenten dieser Sportart nicht völlig neu. Neu ist aber die Komposition ihrer Bestandteile und ihre Inszenierung.

SPEEDHIKING-SCHUHE



Leicht, schnell, stabil:
Der LOWA Damen-Speedhiker S-COPE Ws. Das in zwei Farbstellungen lieferbare Modell wiegt 310 g in Größe UK 5.



Mit einem GORE-TEX®-Futter ausgestattet ist der LOWA Herren-Speedhiker S-TRAIL GTX®. Er bringt 360 Gramm (UK Größe 8) auf die Waage und ist in vier Farbstellungen zu haben.



Als Hybrid bezeichnet LOWA seinen Speedhiker GORGON GTX® mit Monowrap-Sohlenkonstruktion, der teils Lauf-, teils Wanderschuh ist.

LEICHT, SCHNELL, STABIL

Speedhiking ist die athletische Form des Wanderns, ein schnelles Wandern mit Stöcken. Das heißt, dafür werden auch spezielle Schuhe benötigt, Schuhe, die auf die stärkere Dynamik und höhere Geschwindigkeit abgestimmt sind. Das Anforderungsprofil fordert leichte und flexible Schuhe, die dennoch stabil sind und über eine wirkungsvolle Dämpfung verfügen, macht Andi Settele von LOWA deutlich und erklärt: „Gefordert sind Outdoor-Low-Cuts in dynamischen, sportlichen Optiken mit trekking-ähnlichen Sohlen, die guten Grip haben.“

LOWA hat dieses Anforderungsprofil in seinen leichtgewichtigen Speedhiking-Schuhen umgesetzt, die dank spezieller Konstruktionen Speed und Kontrolle bieten. Der „Soft to Ground“ (STG) Sohlenaufbau

übernimmt Ideen aus dem Automobilbau: Die härtere Gummi-Außensohle gleicht wie der Autoreifen Ecken und Kanten, Steinspitzen etc. aus. Der weichere Schaum darüber wirkt wie ein Stoßdämpfer. Er absorbiert den Aufprallschock. Als Gewicht sparende und Stabilität bietende Konstruktion fungiert die LOWA MONOWRAP®-Konstruktion. Wie beim Chassis des Autos gibt die skelettartige Struktur des TPU-Frames dem Fuß viel Stabilität und Halt. Gleichzeitig stellt er eine feste Verbindung zwischen Schaft und Zwischensohle her. Gewicht spart das textile Mikrofaser-Schaftmaterial, wobei es auch Varianten mit GORE-TEX®-Ausstattung gibt.

Stabilität und Dämpfung sind entscheidende Kriterien für einen guten Sportschuh. Je nach Anwendungsbereich steht eine der beiden Eigenschaften im Vordergrund. In den meisten Fällen jedoch geht die Fokussierung des einen Merkmals zu Lasten des anderen. So wird zum Beispiel ein stabiler Wanderschuh nie so gut gedämpft sein können wie ein Laufschuh. Bei der LOWAs STG-Technologie werden nun die stabilisierenden und die dämpfenden Sohlenbereiche getrennt. Dies macht eine isolierte Abstimmung der Sohlenelemente möglich. Stabilität und Dämpfung können auf diese Weise perfekt in Einklang gebracht werden.

ÜBER DEN TELLERRAND

Mit LOWA, Meindl, Leki und Deuter haben sich vier engagierte, authentische und visionäre mittelständische Outdoor-Firmen zusammen getan, um über kleinkarierte Unternehmensgrenzen hinaus etwas zu entwickeln, das auf das Interesse der Menschen und die Bedürfnisse des Marktes stößt. Es ist sicherlich ungewöhnlich, dass zwei direkte Mitbewerber wie LOWA und Meindl gemeinsam eine solche Initiative starten und den Bereich der Speedhiking-Schuhe abdecken, während Leki die dafür nötigen Stöcke und Deuter die entsprechenden Rucksäcke beisteuern. Die Weitsicht der Führungspersonlichkeiten und der Wille etwas zu bewegen, macht diese zukunftssträchtige Kooperation möglich.

Speedhiking grenzt sich klar ab vom Trailrunning, das deutlich leistungsorientierter und körperlich belastender ist. Speedhiking, das schnelle Gehen mit Stöcken im Gelände, das jeder ausführen kann, ist auf keine Altersgruppe beschränkt. Das Tempo kann jeder selbst wählen, die Gelenke werden deutlich weniger belastet als beim Trailrunning, da immer ein Fuß am Boden ist und die Stöcke zusätzlich für Entlastung in Knie, Hüfte und Wirbelsäule sorgen. Speedhiking ist keine High-Performance-Sportart, sondern orientiert sich am Volkssport Wandern, wobei neben dem Naturerlebnis hier die Faktoren körperliche Fitness und Trainingseffekt stärker in den Fokus rücken, alle große Muskelgruppen werden bei dieser Ganzkörper-Sportart beansprucht.

VIELSEITIGER SPORT

Speedhiking ist eine selbstständige Sportart, kann aber auch als Ausgleichssport zu vielen Wintersportarten wie z.B. Langlauf oder Skitourengehen dienen. Auch als Aufbautraining, zur Wettkampfvorbereitung, zur Rekonvaleszenz oder zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten eignet sich Speedhiking. Der Weg als Herausforderung an sich und die individuelle, zeitliche Zielsetzung sind der Ansporn. Thomas Wilhelm, leitender Fitness-Coach der Profisportabteilung des FC Bayern München sagt: „Beim Speedhiken wird neben dem Herz-Kreislauf-System, der Bein-, Rumpf- und Oberkörper-Muskulatur vor allem auch die Koordination durch die ständig wechselnden Untergründe und Umweltbedingungen effektiv trainiert. Der österreichische Extremsportler Hubert Gantlior ergänzt: „Speedhiking ist für mich ein ideales Aufbau- und Koordinationstraining zur Wettkampfvorbereitung. Vor allem aber ist jede Trainingstour ein Erlebnis für sich.“

Zur Ausrüstung gehören Stöcke, um den Körper zu stabilisieren und die Oberkörpermuskulatur zu trainieren. Extrem leichte Schuhe sorgen durch innovative Sohlentechnologie für maximale Sicherheit. Ein

leichter, komfortabler Rucksack, am besten mit Trinksystem, macht die Ausrüstung komplett und bietet Platz für das Nötigste an Versorgung und Wetterschutz. Das Firmen-Quartett LOWA, Meindl, Leki und Deuter hat dafür entsprechende Produkte entwickelt. Sinnvoll ist außerdem der Einsatz eines Herzfrequenzmessers für ein kontrolliertes Ausdauertraining.

ATTRAKTIVES VERKAUFSFÖRDER-KONZEPT

Um die Handelspartner bei der Vermarktung des Themas Speedhiking aktiv zu unterstützen, haben die LOWA-Verantwortlichen mit ihren Industriekollegen ein umfassendes Konzept entwickelt. „Speedhiking soll durch das eigene Erleben vermittelt werden“, erklärt Matthias Wanner, Verkaufsleiter bei LOWA Deutschland. Das gilt auch für die interessierten Händler, die im Frühjahr zu einem speziellen Speedhiking-Tag eingeladen werden.

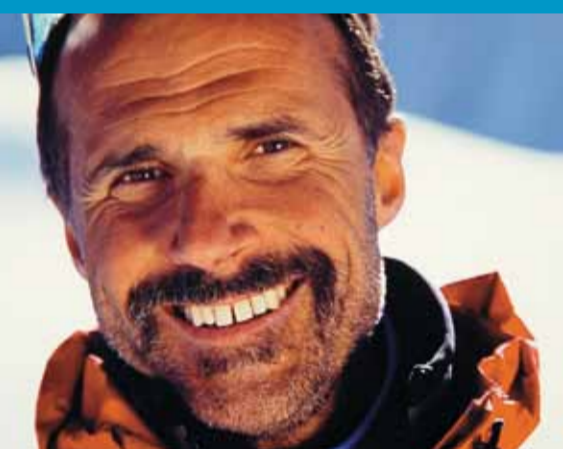
Veranstaltet wird dieser Speedhiking-Tag an vier Standorten in Deutschland, jeweils in Kooperation mit einer Tourismusregion. Dort erleben die Händler am eigenen Körper, was Speedhiking bedeutet und erfahren, wie sie selbst solche Events in Szene setzen können und dabei von ihren Industriepartnern unterstützt werden. Die flächendeckende Kooperation mit Tourismusverbänden in Deutschland wird dabei für eine nachhaltige Ansprache der Endverbraucher sorgen.

„Das Verkaufsförderkonzept geht aber noch darüber hinaus“, erklärt Annette Wilhelmi vom LOWA Handelsmarketing: So wird es neben den klassischen Tools wie Fahnen und Aufsteller ein Speedhiking-Display geben, auf dem zwei Paar Leki Stöcke, je zwei Paar LOWA und Meindl Speedhiking-Schuhe sowie zwei Deuter Rucksackmodelle präsentiert werden können. „Das Display besteht zu 100% aus recycelten Materialien, ist mit Tinte auf Wasserbasis bedruckt und kann später problemlos im Hausmüll entsorgt werden“, weist Annette Wilhelmi auf die Umweltverträglichkeit der angebotenen POS-Materialien hin.

Neben dem POS-Package wurde zur Verkaufsförderung die Homepage www.speedhiking.de entwickelt, auf der permanent aktualisierte Informationen rund um das Thema zu finden sind. Anzeigenschaltungen und Flyer sorgen für zusätzliche Aufmerksamkeit, und die bundesweite Kooperation mit Tourismusverbänden zeigt, dass Speedhiking nicht nur in den Alpen möglich ist, sondern genauso im Taunus, Harz oder Teutoburger Wald. Im Frühjahr startet eine weitere Kooperation. Führende Tourenanbieter zeigen dabei auf ihren Internetseiten eine Vielzahl besonders attraktiver Speedhiking-Touren. Für die Wintersaison ist bereits in Planung, verschiedene Speedhiking-Trails vom Schnee frei zu schaufeln, um ganzjährig auf attraktiven Pfaden athletisch wandern gehen zu können.

KURZINTERVIEW

LOWA-MARKENBOTASCHAFTER RALF DUJMOVITS



Welches ist dein Lieblings-LOWA Schuhmodell im Alltagseinsatz?

Am liebsten bin ich mit dem ZEPHYR GTX® LO unterwegs. Bequem, sportiv und mit gutem Halt für alle Tätigkeiten des Alltags.

Welches war das bislang interessanteste Projekt in der Zusammenarbeit mit LOWA und warum?

Die Entwicklung des LOWA EXPEDITION 8000 RD.

Warum?

Weil es Spaß macht, einen hoch spezialisierten Traumschuh auf den Weg zu bringen, an den 1000 Details zu feilen und natürlich immer wieder Probelaufen auf Expeditionen.

Womit war LOWA in der bisherigen Zusammenarbeit besonders (heraus)gefordert?

Neue und leichtere, aber gleichzeitig wärmere und robustere Materialien zu finden und diese mit sportivem Look in die Praxis umzusetzen.

Welcher ist dein Lieblingsberg?

Nanga Parbat in Pakistan

Worauf bist du besonders stolz?

Oft umgekehrt und immer gesund nach Hause gekommen zu sein. Wenn du drei Wünsche frei hättest

1. die Armut auf der Welt abschaffen

2. gemeinsam mit meiner Frau Gerlinde noch viele spannende Expeditionen erleben zu dürfen

3. bei bester Gesundheit alt werden.

Dein gefährlichstes Abenteuer?

Die Besteigung des Kangchendzönga (8595 m) bei miserablen Wetter.

Dein nächstes großes Projekt?

Everest-Überschreitung ohne künstlichen Sauerstoff.